

## Konjunktur – zweites Quartal 2010

### **Aufschwung setzt sich fort**

**Die Verbesserung der Luzerner Wirtschaftslage setzte sich im zweiten Quartal fort. Besonders profitieren konnte die Industrie. Die Baubranche sowie der Detailhandel berichten von stabilen, guten Geschäftsverläufen. Bei den Gaststätten blieb die Lage ungünstig, während die Hotellerie wieder mehr Übernachtungen verzeichnen konnte, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.**

Im zweiten Quartal 2010 zeigen die Kennzahlen des Luzerner Konjunkturbarometers für den Detailhandel und das Baugewerbe konstante Entwicklungen an. Die Umsätze der Gaststätten sind rückläufig. Die Industrie konnte sich über einen guten Geschäftsgang freuen.

#### **Industrie: Luzerner Industrie legt weiter zu**

Im zweiten Quartal berichtete die Luzerner Industrie mit Ausnahme der Hersteller von Gebrauchsgütern von einem erfreulichen Geschäftsverlauf. Die Produktion wurde von einem Drittel der Betriebe weiter erhöht. Der Indikator Geschäftsgang legte weiter zu und erreichte im Juni 16,5 Punkte. Allerdings gibt es immer noch leicht mehr Betriebe mit einer unbefriedigenden Auftragslage als solche mit hohen Auftragsbeständen. Für das dritte Quartal erwarten die befragten Industriefirmen eine Stabilisierung der Lage. Per Saldo planen 14 Prozent, ihren Personalbestand aufzustocken.

#### **Baugewerbe: Weiterhin erfreuliche Geschäftslage**

Die Luzerner Baubranche blickt auf ein gutes Quartal zurück. Das Hoch- und das Ausbaugewerbe verzeichneten eine Zunahme der Bautätigkeit, nur im Tiefbau war diese rückläufig. Grund dafür war eher die schlechte Witterung als ein Mangel an Aufträgen, denn 71 Prozent der Tiefbaubetriebe meldeten einen ausreichenden und 29 Prozent einen hohen Auftragsbestand. Die Hälfte der befragten Vertreter der Baubranche beurteilten die Geschäftslage als gut, die restlichen zur überwiegenden Mehrheit als befriedigend. 38 Prozent berichteten von hohen Auftragsbeständen, 57 Prozent von ausreichenden. Knapp jeder vierte Betrieb hätte im zweiten Quartal mehr Personal benötigt. Für das dritte Quartal wird mit einer positiven Entwicklung und einem leichten Auftragszuwachs gerechnet. Per Saldo planen 16 Prozent der befragten Betriebe, ihren Personalbestand zu erhöhen.

#### **Detailhandel: Optimistische Erwartungen**

Die Luzerner Detaillisten beurteilten ihre Geschäftslage insgesamt positiv, besonders gegen Ende des zweiten Quartals. Die Ertragslage hingegen verschlechterte sich, wobei vor allem kleinere und mittelgrosse Betriebe von diesem Rückgang betroffen waren. Im April und Juni konnten fast alle Detailhandelssparten höhere Umsätze als im Vorjahr erzielen. Nicht von der positiven Entwicklung profitieren konnten im April die Bereiche persönliche Ausstattung und im Juni der Bereich Tabak- und Raucherwaren. Im Mai, als in den meisten Sparten die Umsätze rückläufig waren, legten die Sparten Kultur, Wohnungseinrichtung, Küche/Haushalt, Unterhaltungs-/Büroelektronik und persönliche Ausstattung zu. Die Erwartungen der befragten Luzerner Detaillisten für die nächsten Monate sind optimistisch. Einzig die Sparten

Lebensmittel und Kultur prognostizieren für ihren Bereich einen Umsatzrückgang. Fast ein Drittel der Betriebe will die Zahl der Beschäftigten im nächsten Quartal erhöhen, darunter befinden sich allerdings kaum kleine Läden.

### **Gastgewerbe: Gaststätten mit weniger, Hotels mit mehr Umsatz**

Bei den Gaststätten brach im zweiten Quartal der Umsatz weiter ein, der Absatz war bei 44 Prozent der befragten Betriebe rückläufig. Die Geschäftslage wurde aber noch mehrheitlich als befriedigend bezeichnet. Insbesondere die grösseren Gaststätten erwarten, dass sich die Lage im dritten Quartal weiter verschlechtert; 41 Prozent von ihnen planen, den Personalbestand zu reduzieren. In den kleinen Gaststätten soll die Zahl der Beschäftigten hingegen unverändert bleiben.

In den Luzerner Hotels bildete sich der Absatz im zweiten Quartal nicht weiter zurück, sondern die Logiernächte nahmen im Vorjahresvergleich um 8 Prozent zu. Der Aufschwung, der im Januar 2010 nach den Einbrüchen im Jahr 2009 eingesetzt hat, hält damit weiter an. Die Erwartungen der Luzerner Hoteliers fallen aber zurückhaltend aus, vor allem in den kleineren und den mittelgrossen Betrieben. Die Zahl der Beschäftigten dürfte mehrheitlich unverändert bleiben.

Weiterführende Informationen zur Luzerner Wirtschaft im zweiten Quartal 2010 finden sich in der neuen Ausgabe von LUSTAT aktuell der zentralen Statistikstelle des Kantons Luzern, LUSTAT Statistik Luzern. Neben einem Übersichtsartikel beinhaltet das Heft statistisches Material und Kommentare zur Entwicklung von Industrie, Baugewerbe, Detailhandel und Gastgewerbe. Schwerpunkt dieser Ausgabe ist die Luzerner Hotellerie. Ein Artikel mit kommentierten Kennzahlen sowie Interviews mit Fritz Erni, Art Deco Hotel Montana Luzern, Stefan Fuchs, Sonne Balance Hotel am See Eich, sowie mit Daniel Buchmüller, KKL Luzern, beleuchten das Thema zusätzlich.

Die zwölfseitige Ausgabe kann zum Preis von 16 Franken bezogen werden bei:  
LUSTAT Statistik Luzern, Burgerstrasse 22, Postfach 3768, 6002 Luzern  
Die Ausgabe von LUSTAT aktuell ist auch im Internet zu finden, unter [www.lustat.ch](http://www.lustat.ch).

Luzern, 31. August 2010

Weitere Informationen:

Lic. phil. Nathalie Portmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern,  
Tel. 041 228 58 71

LUSTAT Statistik Luzern  
Burgerstrasse 22  
Postfach 3768  
6002 Luzern  
Tel. 041 228 56 35  
Fax 041 210 77 32  
E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch)  
[www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)